

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 55 (1984)

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MARIANNE HAURI-ZWAHLEN

Gedichte

Angabe

Die Traumbestand-Höhe
unter der Brücke
Jetzt:

Gegen die Wellen gekämmt
mein Haar,
entwurzelt vom Augen-Blick
in der Tiefe.

An jeden Strand geworfen
mein Ruf,
und wider die Klippen gesandt,
und wieder ...
gerettet mein Atem
gegen die Gischt.

Nicht-Vergessen trinke ich immer.
Eingerollt in die Gezeiten
erinnert mich Ufer
um Ufer.

Aus «Bruchstücke», Verlag St. Arbogast, Muttenz 1981

Nächtliche Bucht

Es könnte etwas geschehen im Dunkeln.
An der Küste, der steingesäumten,
wo die gestrandeten Helden umgehen,
zu jeder Zeit.

Am Ufer melden es an:
der Treibsand, die Muschel.
Es könnte etwas geschehen,
wir kommen nicht an –
wir gehen nicht aus.

Da ist etwas draußen
im Wasser.
Ein Fang; keiner kennt ihn.
Das Boot könnte kentern, –
wir legen nicht Hand an die Ruder
jetzt, in der Nacht.

Hier hängt unser Fisch überm Feuer.
Am Horizont schlägt die Welle
voll Mondlicht
sich über. –

Zeichenlos

Gegen die stürzenden Ränder geschrieben:
blütenlose Zeichen.
Weiß auf Weiß gedruckt;
der Urtext
auf meiner Stirn.

Der Fall klammert aus,
was mich ansieht;
das Irisblau
und das Blau des Wassers,
dort,
wo ich bin.

Vielbegangen sind alle Laute.
Beziffert die namenlosen Orte,
wo du mich anrufst, –
von Zeit
zu Zeit.

Bruchstücke

Es war
(doch der Krug ging nicht)
am Anfang.

Es war
(und der Krug brach nicht)
beim Brunnen.

Es ist
zwischen Krug und Brunnen.
Es ist,
was zerbrach.
Und wir werden nie leer
vom Sammeln der Scherben.

Es ist
(und wir füllen den Krug)
beim Brunnen.
Es ist
(doch der Krug geht nicht)
am Ende.

Und wir zerbrechen nicht.
